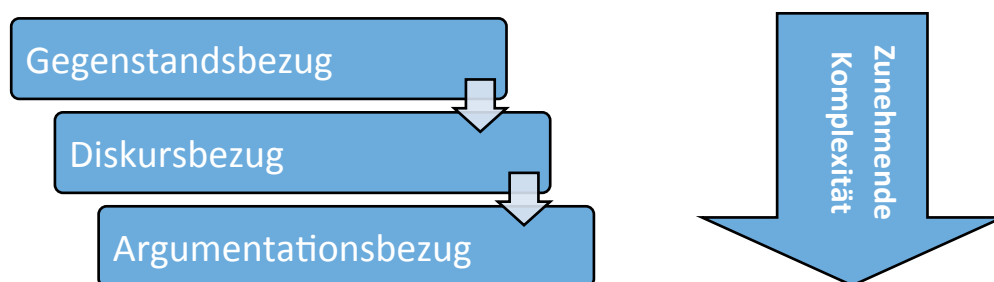


# Raster zur Bewertung von schriftlichen Hausarbeiten in der Primardidaktik Deutsch

## Vorbemerkungen

Das folgende Raster konzipiert drei Niveaustufen, die in Anhängigkeit von Erfahrungen mit dem wissenschaftlichen Schreiben erreicht werden können. Diese Niveaustufen basieren auf den Untersuchungen von Thorsten Pohl (2007) zur Entwicklung wissenschaftlicher Schreibkompetenz, aber auch auf der hochschuldidaktischen Intuition des Autors. Die Bewertungskriterien sind nicht trennscharf und nicht empirisch geprüft. Das Raster ist vielmehr ein heuristisches Modell, um die Rückmeldungen von Hochschullehrenden zu wissenschaftlichen Hausarbeiten lernförderlich und transparent zu gestalten. Bei der Dimensionierung der Leistung geht es nicht um ein normatives Gerüst, sondern um einen Entwurf, zu dem sich Lehrende wie Lernende verhalten können.

Die drei Stufen bedingen keine notwendige Abfolge der Schreibentwicklung. Die Entwicklung wissenschaftlicher Schreibfähigkeiten hängt von sehr vielen Faktoren ab. Erstens können sich die Niveaus überlappen, zweitens sind die Schreiberfahrungen als Erfahrungen mit wissenschaftlichem Schreiben schwer bestimmbar und drittens hängen Erfolge u.a. von einer sinnvollen Schreibberatung im Prozess ab. So kann es durchaus vorkommen, dass Studierende schon bei der ersten oder zweiten Arbeit zu konsistenter wissenschaftlicher Argumentation kommen, ebenso, wie noch in der Examensarbeit, also nach mehr als vier wissenschaftlichen Hausarbeiten, gegenstandsbezogen geschrieben wird. Dabei kann die Thematik durchaus höchst unterschiedliche Anforderungen an den Schreiber/die Schreiberin stellen, so dass es sinnvoll sein kann, gegenstandsbezogen zu schreiben. Angenommen wird außerdem, dass Erfahrungen mit dem wissenschaftlichen Schreiben in allen Fächern des Lehramtsstudiums für die Grundschule in gleicher oder ähnlicher Weise gemacht werden können.



<i>Komplexitätsgrad</i>	<i>Merkmale</i>	<i>Formulierungsmuster</i>
<b>gegenstandsbezogen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wiedergabe von Inhalten aus Bezugstexten</li> <li>Konsequenzen für Lehrerhandeln, Unterrichtsmodelle etc. sind dargestellt</li> </ul>	„Bei XY ist zu lesen, dass....Als Lehrerin sollte man also...“
<b>diskursbezogen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Relevanz von Positionen und Texten wird thematisiert</li> <li>Gegenüberstellung von Positionen</li> </ul>	„x vertritt A, y dagegen B, z versucht A und B zu vermitteln...“
<b>argumentationsbezogen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mögliche Alternativen und kritische Perspektiven werden berücksichtigt</li> <li>eigene Position wird argumentiert</li> </ul>	„ x vertritt A, weil ...; y vertritt B, weil...; unter Einbezug des Modells von z muss man aber sagen, dass...“

Das Raster soll eine lernersensible Bewertung ermöglichen, die jeweils unterschiedliche bzw. komplexitätssteigernde Anforderungen unterstellt; mögliche Bewertungsprämissen sollen explizit und transparent gemacht werden und als mögliche Normen der Bewertung Schreibenden wie Lehrenden eine Orientierung geben.

Bewertungskriterien			Bewertung		
1	<b>Relevanz der Fragestellung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erläuterung der Fragestellung (mit Bezug auf einschlägige Referenten)</li> <li>Erläuterung der Relevanz des Themas</li> </ul>	Gut und besser (10–15 Punkte)	Fragestellung und Relevanz sind nachvollziehbar und profiliert dargestellt	
			Befriedigend und schlechter (5–9 Punkte)	Fragestellung ist enthalten, ist aber unspezifisch und allgemein	
			Nicht ausreichend (0–4 Punkte)	Fragestellung hat keinen Bezug zur Thematik oder fehlt gänzlich	
2	<b>Strukturierung</b>	Kohärenz zwischen <ul style="list-style-type: none"> <li>Einleitung (Fragestellung, Vorgehensweise),</li> <li>Hauptteil (Bezug auf Problemstellung) und</li> <li>Schluss (Fazit, offene Fragen, Problemreflexion)</li> </ul>	Gut und besser (10–15 Punkte)	Der Text hat explizit in allen Teilen einen roten Faden, Befunde und Urteile werden schlüssig dargestellt	
			Befriedigend und schlechter (5–9 Punkte)	Ein roter Faden lässt sich implizit rekonstruieren, Einzelteile fehlen oder sind nicht auf Fragestellung bezogen	
			Nicht ausreichend (0–4 Punkte)	Abschnitte sind additiv aneinander gereiht, ein roter Faden ist nicht erkennbar	
3	<b>Sprachliche Mittel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>fachgerechte und textfunktionale Kategorien und Termini</li> <li>Literale Wissenschaftlichkeit ist erkennbar (Kohäsionsmittel)</li> <li>Balance Implizitheit/Explizitheit</li> </ul>	Gut und besser (10–15 Punkte)	Fachtermini werden textfunktional gebraucht, Implizitheit/ Explizitheit textfunktional gestaltet	
			Befriedigend und schlechter (5–9 Punkte)	Fachtermini mischen sich mit alltäglichem Gebrauch von Begriffen, teilweise zu implizit/zu explizit	
			Nicht ausreichend (0–4 Punkte)	Problematische oder falsche Fachtermini, Alltagsbegriffe, zu implizit/zu explizit	
4	<b>Wissenschaftliche Verfahren/ Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreibung des Verfahrens/ der Vorgehensweise der Arbeit</li> <li>Schrittfolge (z.B. bei der Analyse) des Untersuchungsgegenstands</li> <li>Methodenreflexion</li> </ul>	Gut und besser (10–15 Punkte)	Vorgehensweise wird reflektiert und begründet	
			Befriedigend und schlechter (5–9 Punkte)	Vorgehensweise dargestellt, jedoch z.T. nicht schlüssig, eher additive Darstellung	
			Nicht ausreichend (0–4 Punkte)	Vorgehensweise ist nicht erkennbar oder ohne Zusammenhang mit der Arbeit	
5	<b>Formalia, Zitation und Quellenangaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Titelblatt und Inhaltsverzeichnis</li> <li>Zitation und Quellenangaben</li> <li>Syntax und Orthographie</li> <li>Kennzeichnung der Bezugnahme auf andere Texte und Quellen (Zitat, Paraphrase)</li> </ul>	Gut und besser (10–15 Punkte)	Formalia sind überall korrekt, konsequent gehandhabt und fehlerfrei	
			Befriedigend und schlechter (5–9 Punkte)	Deutliches Bemühen um Korrektheit ist erkennbar, nur wenige Probleme	
			Nicht ausreichend (0–4 Punkte)	Prinzipien für Formalia sind nicht erkennbar oder zahlreiche formale Fehler	